

DIE METAPHER IM MODERNEN WIRTSCHAFTSDEUTSCHEN

У статті розглянуто особливості творення метафоричних термінів у сучасній німецькій економічній термінології. Визначено роль метафори в термінотворенні, виявлено продуктивні метафоричні моделі, проаналізовано структуру метафоричних термінів.

Ключові слова: метафора, мотивація, термінологізація, метафоричний термін.

В статье рассматриваются особенности создания метафорических терминов в современной немецкой экономической терминологии. Определена роль метафоры в создании новых единиц в терминосистеме, выявлено продуктивные метафорические модели, проанализировано структуру метафорических терминов.

Ключевые слова: метафора, мотивация, терминологизация, метафорический термин.

The article considers metaphorical terms in the modern German language of economics. A role of metaphor in the modern term-building system is researched. Produktive metaphorical models are featured and structural analysis of metaphorical terms is made.

Key words: metaphor, motivation, terminologisation, metaphorical term.

Obwohl die Literatur zum Thema Metapher nahezu unüberschaubar ist und in den letzten Jahrzehnten geradezu explosionsartig angestiegen, kann man behaupten, dass die Rolle der Metapher in den speziellen Themenbereichen immer noch umschritten und nicht eindeutig bestimmt ist. Da die Bedeutung der Analyse des Fachwortschatzes, seiner Beziehungen zur Gemeinsprache, des fachsprachlichen Einflusses auf die gemeinsprachliche Lexik sehr groß ist, kann man über **die Aktualität** der Untersuchung sprechen.

Als **Objekt** vorliegender Forschung betrachten wir die Metapher in der Terminologie. Der **Gegenstand** sind die metaphorbedingten Termini im Wirtschaftsdeutschen.

Das **Ziel** der Untersuchung ist die Komplexanalyse der metaphorbedingten Termini in der Fachsprache der Wirtschaft. Um das Ziel der Arbeit zu erreichen sind folgende **Aufgaben** zu lösen: 1) Übersicht der Metaphertheorien in der Terminologie zu machen; 2) Bedingungen der Bereichsverschiedenheiten bei Metaphern zu analysieren; 3) Übersetzungsmöglichkeiten der metaphorischen Termini ins Ukrainische herauszufinden; 4) die Modelle der metaphorbedingten Termini zu analysieren und ihre Produktivität festzustellen.

Nicht nur in der Vergangenheit, zum Teil auch heute noch gelten in den Wissenschaftssprachen Metaphern als nicht wünschenswert oder sogar als schädlich, da sie nach der Meinung mancher Autoren u. a. dem Objektivitätsideal der Wissenschaft widersprechen. So schreibt beispielsweise Ischreyt: "Das Vorhandensein sowohl von Synonymen als auch von Metaphern, deren metaphorischer Sinn noch lebendig ist, wird mit Recht misstrauisch betrachtet. Sie sind symbol- oder traditionsbelastet und bereiten besondere Schwierigkeiten beim Bereinigen von Fachausdrücken" [3, S. 43].

Ueding und Steinbrink betonen den intellektuellen Reiz der Metapher: "Der allzu häufige Gebrauch von Metaphern kann zur Dunkelheit, eine Unähnlichkeit der Begriffe, die durch die ausgetauschten Wörter bezeichnet werden, zur Unverständlichkeit der Rede führen" [7, S. 295]. Störel erklärt die metaphernarme Kommunikation als

eine Art ungeschriebenes Gesetz, das die Funktion einer impliziten Norm fachlicher Kommunikation einnimmt und in wissenschaftlichen Kreisen einen institutionellen Zwang bildet. Wissenschaftler gebrauchen deshalb eine wissenschaftsgemäße Sprache. Er bemerkt jedoch auch, dass die gegenwärtige Auffassung über die Potenz der Metapher im Fach weit positiver ist, als noch vor einigen Jahren: "Im Fachtext realisierte Bildfelder können erfahrungsgeleitete oder fachtheoretische Konzeptionen vertreten bzw. heuristische Modelle anregen" [6, S. 40-45].

Man unterscheidet einerseits poetologische Metaphern, die für einen Text und einen Autor typisch sind und nur in dem einen Text vorkommen (individuelle oder originelle Metaphern), andererseits Metaphern, die in der Umgangssprache oder Fachsprache benutzt werden, d.h. solche Metaphern, die als Lexeme vorkommen und ihre feste übertragene Bedeutung haben (lexikalisierte Metaphern).

Unter den motivierten Termini sind die durch metaphorische Übertragung geschaffenen Fachwörter am bildhaftesten. Metaphorische Übertragung beruht auf einem Vergleich oder auf einer Gegenüberstellung [2, S. 101]. Die Termini-Metaphern entstehen durch die assoziativen Beziehungen zwischen den fach- und allgemesprachlichen Begriffen nach der Ähnlichkeit der Form, Funktion, Lage und Eigenschaften, wobei diese Merkmale oft ineinander verflochten sind. In der von uns untersuchten Fachsprache werden die Termini-Metaphern auf folgende Weise gebildet: a) nach der Ähnlichkeit der Form, zum Beispiel *Währungskorb*, b) nach der Funktionsähnlichkeit, zum Beispiel *Tarifkrieg*; c) nach der Ähnlichkeit des Differenzierungsmerkmals. In diesem Fall tritt als Metapher die determinierende Komponente des Terminus auf, zum Beispiel *Tiefpunkt*, *Schleuderpreis*.

Viele Termini-Metaphern haben das metaphorische Merkmal nur in einer der unmittelbaren Konstituenten. Die metaphorische Konstituente kann die erste, aber auch die zweite unmittelbare Konstituente sein, z. B:

– die ersten metaphorischen Konstituenten: *Anreiz*, *Netz*, *Kette*, *Kopf*, *Luft*, *Pilot* in Komposita: *Anreizloh*, *Netzgeld*, *Kettenhandel*, *Kopffiliale*, *Luftfracht*, *Pilotprojekt*,

– die zweiten metaphorischen Konstituenten: *Hand*, *Kreislauf*, *Papier*, *Spielraum*, *Spitze*, *Kraft*, *Verkehr* in: Komposita *Privathand*, *Wirtschaftskreislauf*, *Wertpapier*, *Arbeitsspielraum*, *Arbeitsspitze*, *Arbeitskraft*, *Postzahlungsverkehr*.

Auch beide unmittelbaren Konstituenten können in einigen Fällen Metaphern sein, z.B. *Nachwuchskräfte pl*, *Gutschein*, *Eidgenossen pl*. Bei der Analyse der metaphorischen Termini fand sich heraus, dass man diese lexikalischen Einheiten in folgende Gruppen teilen kann:

1. Simplizia

Aus der Analyse des gesammelten Materials ging hervor, dass die neueren metaphorbedingten ökonomischen Begriffe vorwiegend Komposita und Derivate sind und dass die Simplizia also nur einen unerheblichen Teil des untersuchten Materials ausmachen. In der Gesamtzahl der Termini (300 Einheiten) gibt es nur 7 einfache Termini. Es werden dabei Substantive, Adjektive und Verben betrachtet. Im Prozent ist es 2,2%, z.B.: *decken*, *Aktiva pl*.

2. Derivate

In morphologischer Hinsicht lassen sich Derivationen im Deutschen nach Art ihrer Affigierung, d.h. der Zusätze zu einem Grundmorphem, einteilen. Bei der Derivation werden an das Grundmorphem Präfixe, Suffixe, bzw. Präfixoide und Suffixoide angefügt. Die Anzahl der metaphorbedingten Termini in der Wirtschaftsterminologie beträgt 15,8% (47 Einheiten) z.B. *Ausstoß (Produktionseinheiten in einer bestimmten Zeit), beleben*. Zusammen mit der Komposition (Zusammensetzung) ist die Derivation das wichtigste Wortbildungsmittel der deutschen Wirtschaftssprache.

3. Zusammensetzungen (Komposita)

Von einem Kompositum sprechen wir in dem Falle, wenn zwei oder mehrere Basismorpheme oder Stämme zu einer neuen Einheit verbunden werden.

Die Komposition ist das wichtigste und produktivste Wortbildungsverfahren in den deutschen Fachsprachen. Das erklärt sich vor allem durch ihre sprachlichen Leistungen. So sehen die meisten Sprachforscher den wichtigsten Grund für den häufigen Gebrauch der Komposita in den Fachsprachen darin, dass sie die Anforderung nach Ausdrucksökonomie am besten erfüllen: mit Hilfe einer Zusammensetzung kann manchmal das ausgedrückt werden, wozu man anderenfalls eine Wortgruppe oder einen ganzen Nebensatz benötigen würde. Roelcke z. B. erklärt diese starke Kompositionsneigung durch das Streben nach möglichst hoher Deutlichkeit [4, S. 73]. Hoffmann sieht in der Bildung von Komposita eine wichtige Möglichkeit zur Präzisierung von Benennungen [1, S. 56]. Stolze betrachtet diese beiden Vorteile [5, S. 117].

Die Untersuchungen zu metaphorischen Termini deutscher Wirtschaftsterminologie haben ergeben, dass zweigliedrige Komposita am häufigsten auftreten. Die Gesamtzahl der Komposita beträgt 158 Einheiten, dabei zweigliedrige Komposita – 140 Einheiten (88,5 %), dreigliedrige Komposita – 16 Einheiten (10,4 %), viergliedrige Komposita – 2 Einheiten (1,1 %).

Unter zweigliedrigen Komposita werden solche Modelle festgestellt:

1. **S + S** – 83,31%. Bei der Betrachtung des praktischen Materials kann man feststellen, dass die Zusammensetzungen der Struktur Substantiv + Substantiv besonders produktiv sind. In der Gesamtzahl der zweigliedrigen Zusammensetzungen (140 Einheiten) gibt es 117 Komposita des Modells S + S, z.B.: *Abzahlungsgeschäft, Blockhandel (Handel mit Aktien in großen Paketen), Lohnstopp (staatliches Lohnerhöhungsverbot), Nachfrageelastizität (Reaktion der Nachfrage bei geringfügigen Preisänderungen)*.

2. **A + S** – 11,44 %. Man kann in der Wirtschaftssprache auch solche Beispiele finden, wo einer der Bestandteile eine andere Wortart darstellt. Es handelt sich vor allem um Adjektiv, Verb, Adverb und manchmal um Präpositionen: *Fremdinvestition f, Kurzarbeit*.

3. **V + S** – 2,55 % : *Kaufkraft f, Schmiergeld*

4. **Adv + S** – 2,41 % : *Mehrgebot*

5. **Präp + S** – 0,57 % : *Gegenkonto, Nebenberuf*.

Tabelle 1

Komposita mit zwei Komponenten

Hochproduktive Komposita			Produktive Komposita			Nichtproduktive Komposita		
Modell	Anzahl	%	Modell	Anzahl	%	Modell	Anzahl	%

S + S	117	83,31	A + S	16	11,44	V + S	4	2,55
						Adv + S	2	2,4
						Präp + S	1	0,57
Zusammen	117	83,31		16	11,44		7	5,52

Ziemlich aktive Verwendung haben die dreigliedrigen Komposita (Trikomposita) in der deutschen metaphorischen Wirtschaftsterminologie. Sie drücken die Art der verschiedenen Begriffe aus, dienen für die Differenzierung der Bedeutung des Hauptwortes. Die strukturell-semantiche Analyse von den Trikomposita zeigt, dass sie nach den folgenden Hauptmodellen des Deutschen geschaffen sind:

1. **S + S + S** – 49,34% : *Hand-Mund-Kauf, Kalkulationszinsfuß*

2. **A + S + S** – 32% : Freiverkehrswerte (Wertpapieren, die nicht an der Börse notieren), *Großhandelsspanne*.

3. **Adv + S + S** – 8% : *Gratisgenußschein*

4. **S + A + S** – 8% : *Regalgroßhändler*

Es werden auch andere Modelle festgestellt, die aber unproduktiv sind (2, 66%): *Aktienzusammenlegung*.

Von den mehrgliedrigen Komposita sind in den Texten die überwiegend aus vier Lexemen zusammengesetzten Ausdrücke gefunden worden. Diese Termini sind nicht häufig in den Wirtschaftstexten zu finden. Die Gesamtzahl der viergliedrigen Komposita beträgt 2 Einheiten. Zum Beispiel: *Mehrstimmrechtsaktie*.

Die Untersuchung zeigt, dass es eine progressive Tendenz in der deutschen Wirtschaftssprache gibt (und die stärker wird), statt der Bildung von traditionellen Komposita zu anderen Typen zu neigen, vorwiegend zur getrennten Schreibung mit dem Bindestrich: *Kapital-Rückflußzeit, Lohn-Preis-Spirale*.

4. Syntaktische Weise der metaphorischen Begriffsbildung

Den fachspezifischen Charakter der metaphorischen Wortverbindungen erkennt man meistens daran, dass mindestens eine Komponente der Wortgruppe einen wirtschaftsbezogenen Charakter aufweist. Die Gesamtzahl der untersuchten fachsprachlichen Phraseme beträgt 88 Einheiten (29,4%): zweigliedrige Phraseme – 74 (84 %), dreigliedrige Phraseme – 12 (14,81 %), viergliedrige Phraseme – 2 (1,19 %). Aus diesem Ergebnis kann der Schluss gezogen werden, dass die produktivsten metaphorischen Phraseme aus zwei Elementen bestehen.

Es muss betont werden, dass Adjektiv-Substantiv-Verbindungen den größten Teil aller Fachwendungen ausmachen:

1. **Adjektiv + Substantiv**: *lebhaft Nachfrage, periodenfremde Aufwendungen, eingefrorene Preise*.

2. **Substantiv + Verb**: *e-e Rechnung abschließen, Aktien abstoßen, e-n Preiskampf führen*.

3. **Substantiv + Substantiv**: *Phase des Produktlebenszyklus, Amortisation der Anlagefonds, Effektivverzinsung e-s Investitionsobjektes*.

4. **Substantiv + Präposition + Substantiv**: *Run auf die Banken, Abfluß von Arbeitskräften, Notierung im Freiverkehr*.

5. **Präposition + Substantiv + Verb**: *an die Börse gehen, an den Staat fallen*.

6. **Partizip II + S**: *bereinigte Lohnquote, eingefrorene Devisen, rückläufige Nachfrage*.

Dreigliedrige Phraseme lassen sich in solche Gruppen teilen:

1. Substantiv + Präposition + Substantiv + Verb:

Sanierung durch Zufuhr von Eigenkapital, etw. unter der Hand verkaufen.

2. Adjektiv + Substantiv + Verb:

eine finanzielle Starthilfe geben, finanzielle Mittel spritzen.

3. Substantiv + Adjektiv + Substantiv: *Abfluß liquider Mittel, Sanierung maroder Unternehmen.*

Viergliedrige Phraseme sind folgende: *e-e Firma aus den roten Zahlen führen, Kredit zur Belegung des Verbrauchs.* Wir möchten auch untersuchen, wie die einzelnen metaphorbedingten Termini aus dem Deutschen ins Ukrainische übersetzt werden. Benutzt man im Ukrainischen dieselbe Methode? Wird ein Kompositum immer mit einer Zusammensetzung übersetzt? Oder gibt es noch andere Alternativen bei der Übersetzung? Mit diesem beschäftigen wir uns in diesem Teil des Artikels.

Es wurden folgende Möglichkeiten der Übersetzung herausgefunden:

1. Adjektivisches Attribut + Substantiv. Die Verbindung von Substantiv mit einem adjektivischen Attribut kommt bei den Übersetzungen relativ häufig vor:

- *Bankferien банківські канікули*
- *Briefkastenfirma фіктивна (“липова”) фірма*
- *Devisenarmut валютний голод*

2. Substantiv + Genitivattribut. Deutsche Komposita können ins Ukrainische auch in der Form des Substantivs mit dem Genitivattribut übersetzt werden. Es ist ein Attribut, das mit dem Substantiv nicht übereinstimmt:

- *Betriebssperre тимчасове закриття підприємства*
- *Billigimport імпорт дешевих товарів*
- *Depressionsphase фаза економічної депресії*

3. Simplex. Bei der Übersetzung gibt es auch die Möglichkeit, Kompositum nur mit einem Wort, sog. Simplex zu übersetzen. Im Deutschen gibt es für manche Komposita Synonyme, die als Simplizia vorkommen. In diesem Falle hängt die Entscheidung vom Autor und Kontext ab:

- *Bestandaufnahme інвентаризація*
- *betriebsfremd невиробничий*
- *finanzkräftig самостійний*

4. Substantiv + Präpositionalphrase. Oft gibt es Übersetzungen in der Form des Substantivs mit der Präpositionalphrase:

- *Fremdfinanzierung фінансування за рахунок залучених засобів*
- *Hand-Mund-Kauf закупівля сировини і матеріалів тільки для поточного виробництва*

5. Umschreibung. In einigen Fällen kann man das Kompositum nicht einfach übersetzen, dieses muss umschrieben werden:

- *Abwicklungsfirma фірма, яка знаходиться у процесі ліквідації*
- *Organgesellschaft компанія, що знаходиться в субсидіарних відносинах з головним товариством*

Andere Möglichkeiten der Übersetzungen

Außer den oben genannten Möglichkeiten, gibt es noch einige Möglichkeiten der Übersetzung:

1. Kompositum. Deutsche Komposita können ins Ukrainische in manchen Fällen auch als Kompositum übersetzt werden. Diese Methode ist aber nicht so üblich. Aus dem Bereich der Wirtschaft sind diese Beispiele zu nennen:

– *Kapitalausstattung* *капіталоозброєність*

– *kreditschwach* *кредитонеспроможний*

2. Akkusativobjekt. Eine weitere Möglichkeit, die genannt werden muss, ist die Übersetzung mit Hilfe des Akkusativobjekts:

– *die Nachfrage beleben* *стимулювати попит*

– *einen Preiskampf führen* *вести цінову боротьбу*

Die Untersuchung der Wirtschaftstermonologie zu den metaphorbedingten Termini hat gezeigt, dass die Metapher als Bereicherungsmöglichkeit des Fachwortschatzes produktiv ist. Wie die Beispiele zeigen, spielen metaphorbedingte Termini in der deutschen gegenwärtigen Fachsprache der Wirtschaft eine wichtige Rolle. Die Metaphorik kann bewusst eingesetzt werden, „um eine bestimmte Sichtweise zu suggerieren“ [6, S. 218]. Eine große Anzahl von Termini-Metaphern erklärt sich nicht nur durch die linguistischen Faktoren, wie das Streben nach bildlichen und kurzen Fachwörtern, sondern auch durch extralinguistische Faktoren wie die Überwindung des wissenschaftlichen „trockenen“ Ausdrucks.

Als Perspektive der weiteren Untersuchung sehen wir die Vergleichsanalyse der Metapher auf dem Sachbereich Wirtschaft im Deutschen und im Ukrainischen. Desweiteren müsste ein Vergleich mit dem Gebrauch von Metaphern in verschiedenen ökonomischen Textsorten erfolgen.

LITERATUR

1. Hoffmann L. Kommunikationsmittel Fachsprache / Lohtar Hoffmann – Berlin: Akademie-Verlag, 1987. – 308 S.
2. Ickler Theodor Zur Funktion der Metapher, besonders in Fachtexten / T. Ickler // In: Fachsprache. International Journal of LSP, 15. Jahrgang, Heft 3-4 / 1993. – S. 94–110.
3. Ischeyt Heinz Studien zum Verhältnis von Sprache und Technik / H. Ischeyt. – Düsseldorf, 1965. – 304 S.
4. Roelcke T. Fachsprachen / Thorsten Roelcke – Berlin: Erich Schmidt Verlag GmbH, 2005. – 250 S.
5. Stolze Radegundis Übersetzungstheorien: eine Einführung 3., aktualisierte Aufl. / R. Stolze. – Tübingen: Narr Studienbücher, 2001. – 254 S.
6. Störel Thomas Metaphorik im Fach. Bildfelder in der musikwissenschaftlichen Kommunikation / T. Störel. – Tübingen: Narr, 1997. – 171 S.
7. Ueding Gert, Steinbrink Bert Grundriss der Rhetorik. Geschichte. Technik. Methode / G. Ueding, B. Steinbrink. – Stuttgart, Weimar, 1994. – 417 S.

Illustrationsquelle

8. Дружбяк С. В. Німецько-український словник економічних термінів / Світлана Дружбяк. – Львів: Видавництво Львівської політехніки, 2010. – 160 с.

Olexandr Gawrysch
Kyjiwer Nationale Bau- und Architekturuniversität

**ZUM BEGRIFF “NACHHALTIGKEIT”
IN DER FACHSPRACHE BAUWESEN**